

Pleretes matronula L.

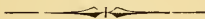
Von 24 im März 1898 abgesetzten matronula-Eiern erhielt ich nach 14 Tagen 23 Räumchen, welche in den ersten Tagen als Nahrung Salatblättchen erhielten und annahmen. Nach der ersten Häutung wurden sie in einem engen hohen Glaskästchen auf Himbeerzweige mit noch recht kleinen Blättchen gesetzt, dort verblieben sie wieder circa 14 Tage. Die Himbeerblätter schienen ihnen nicht recht zu behagen und versuchte ich es mit *Prunus padus*, welches sie ausserordentlich gern fressen, ebenso gern wurde *Evonymus europaeus* angenommen. Diese beiden Arten habe ich nun den Thieren nur vorgesetzt. Da ich nicht alle Tage das Futter erneuern konnte, so musste ich es ins Wasser stellen, habe aber stets nach spätestens 3 Tagen frische Zweige eingestellt.

Die Raupen gediehen zusehends und hatten nach 6 Wochen schon die bräunliche Färbung der Haare angenommen. Besprengt mit lauem Wasser wurden sie bei Erneuerung des Futters. Bei Eintreten der Häutung setzten sich sämtliche Thiere in einem Winkel zusammen und zogen mit Fäden Blätter und kleine Zweige zusammen, um sich zu schützen, ich hatte alsdann nicht nöthig, frisches Futter einzustellen, da es oft 6—7 Tage dauerte, ehe die Thiere wieder an die Nahrung gingen.

Anfang Oktober waren 19 Raupen übrig geblieben. 4 Stück waren eingegangen, meist beim Häutungsprozess, der Rest, also 19 Stück, waren vollständig ausgewachsen und zur Ueberwinterung reif. Da ich sie jetzt noch nicht ins Winterlager bringen konnte, so wurde der Kasten mit ihnen in ein kühles

Zimmer gestellt und dort bis Eintritt kalter Temperater belassen. Mitte November brachte ich die noch munteren Raupen, welche die letzte Zeit fast keine Nahrung angenommen, in einen geräumigen, mit Moos und Topfscherben zu $\frac{1}{4}$ angefüllten Kasten — die Wände Drahtgeflecht — unter. Der Kasten wurde auf dem Balkon, welcher aber nicht mit Eisengittern, sondern ummauert ist, daher Schutz gegen Wind gewährt, gestellt. Anfang Februar wurde der Kasten hereingenommen, zuerst in ein kälteres, darauf wärmeres Zimmer gestellt und alle Wochen einmal wärmeres Wasser durch den Kasten gegossen. Hin und wieder erschien eine Raupe am Kastenrande, um bald wieder zu verschwinden, später wurden in den Ecken am Boden Gespinnste bemerkt. Die Falter erschienen Anfang April und zwar 14 Stück schöne grosse Thiere.

Jander.



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift für Entomologie Breslau](#)

Jahr/Year: 1900

Band/Volume: [NF_26](#)

Autor(en)/Author(s): Jander Albert

Artikel/Article: [Pleretes matronula L. 24-25](#)